



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG**

22 – 26 SEPTEMBER 2025

Call for Papers: Neue Ansätze der Rechtssoziologie

Im Rahmen des 42. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) zum Thema "Transitionen", der vom 22. bis 26. September 2025 an der Universität Duisburg-Essen stattfinden wird, lädt die Sektion Rechtssoziologie zur Einreichung von Beiträgen für die Sektionsveranstaltung „Neue Ansätze der Rechtssoziologie“ ein.

Der Begriff der Transitionen verweist auf gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Wandlungsprozesse, die von Phasen der Offenheit, der Unsicherheit und der Neuordnung geprägt sind. Diese Übergänge werfen grundlegende Fragen nach Stabilität und Wandel von Normen und Rechtsstrukturen auf. Die Rechtssoziologie steht hierbei vor der Herausforderung, diese Entwicklungen theoretisch zu reflektieren und empirisch zu erfassen. Die Veranstaltung möchte dazu beitragen, aktuelle Transformationen in ihren rechtlichen Dimensionen zu analysieren und innovative rechtssoziologische Perspektiven aufzuzeigen.

Im Fokus stehen dabei gesellschaftliche Umbrüche und Krisenphänomene, die tiefgreifende Auswirkungen auf Recht und Gesellschaft haben. Die globale Sicherheitslage verändert sich rasant und stellt die bestehende Rechtsordnung vor neue Herausforderungen, sei es im internationalen Völkerrecht, im Sicherheitsrecht oder in der nationalen Gesetzgebung. Der Klimawandel erfordert eine Neubewertung der rechtlichen Rahmenbedingungen für nachhaltiges Handeln, wobei sowohl die Steuerungsfunktion des Rechts als auch dessen Begrenzungen kritisch in den Blick genommen werden. Gleichzeitig gewinnen Künstliche Intelligenz und algorithmische Entscheidungsprozesse zunehmend an Bedeutung und werfen Fragen nach der Regulierung, Verantwortlichkeit und Transparenz von Rechtssystemen auf. Auch der erstarkende Einfluss der Neuen Rechten und die damit verbundenen Herausforderungen für demokratische Rechtsordnungen erfordern rechtssoziologische Analysen, die sowohl die Mechanismen der Delegitimierung rechtlicher Institutionen als auch die Dynamiken von Gegenbewegungen beleuchten. Darüber hinaus stellt Flucht und Migration eine der drängendsten Herausforderungen dar, bei der sich rechtliche, politische und gesellschaftliche Aushandlungsprozesse zunehmend verschärfen. Rechtssoziologische Perspektiven können hier zur Analyse der Wechselwirkungen zwischen Migrationsregimen, individuellen Rechten und gesellschaftlicher Integration beitragen.



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG**

22 – 26 SEPTEMBER 2025



Die Sektionsveranstaltung lädt Beiträge ein, die sich mit diesen und verwandten Themen befassen und neue theoretische wie empirische Ansätze der Rechtssoziologie präsentieren. Besonders willkommen sind Arbeiten, die innovative methodische Zugänge aufzeigen, interdisziplinäre Perspektiven einbeziehen oder kritische Reflexionen zu den sich wandelnden normativen Ordnungen liefern.

Interessierte Forscher:innen sind eingeladen, ein Abstract von maximal 500 Wörtern mit einem Kurz-CV bis zum 31. März 2025 einzureichen. Beiträge können sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch verfasst sein. Bitte senden Sie Ihre Einreichungen per E-Mail an Henning de Vries (henning.de-vries@jura.uni-marburg.de).

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und eine anregende Diskussion über die neuen Herausforderungen und Perspektiven der Rechtssoziologie im Kontext aktueller gesellschaftlicher Transformationen.

